

Ein Mann für viele Fälle

Rudolf Fritz feiert heute seinen 70. Geburtstag

Weisenbach (wz). Rudolf Fritz wird heute 70 Jahre alt. Der langjährige Leiter der Lebenshilfe im Murgtal ist auch heute noch vielfach aktiv, unter anderem Mitglied im Kreissenorenrat.

Im damals noch selbstständigen Ortsteil Au geboren, besuchte Rudolf Fritz die achtklassige Volksschule und begann anschließend bei der Papierfabrik Holtzmann eine Ausbildung zum Betriebsschlosser. Auch anschließend blieb er zunächst als Facharbeiter bei seinem Ausbildungsbetrieb, entdeckte aber durch Fortbildungen seine besonderen Interessen für soziale Themen.

Rudolf Fritz ließ sich im Sozialinstitut Freising sechs Monate lang in Vollzeit zum Sozialsekretär ausbilden und ging als Diözesansekretär der Christlichen Arbeiterjugend nach Mannheim und später Freiburg. Durch den Erwerb der Fachhochschulreife und den erfolgreichen Abschluss zum Maschinenbautechniker erwarb er alle Voraussetzungen, um als Ausbildungs- und stellvertretender Werkstattleiter zehn Jahre lang bei den Hagsfelder Werkstätten für Behinderte tätig zu sein.

Als man bei der Kreisvereinigung Lebenshilfe die Murgtalwerkstätten in Ottenau plante, wurde Rudolf Fritz die Funktion eines Geschäftsführers angeboten. „Diese Aufgabe reizte mich natürlich ganz besonders, galt es doch, hier etwas ganz Neues aufzubauen und den Behinderten eine größtmögliche Teilnahme am Leben zu bieten.“ Für 420 Behinderte konnten Arbeitsplätze eingerichtet werden, 150 Wohnplätze stehen zur Verfügung, die Anzahl der Beschäftigten wurde auf 190 Fachkräfte gesteigert. Im Jahr 2010 ging Fritz in den Ruhestand.

Seit 1965 ist Rudolf Fritz Mitglied der CDU, 36 Jahre lang – von 1978 bis 2014 – war er Mitglied im Weisenbacher Gemeinderat. Von 1989 bis 2014 fungierte Fritz als erster Stellvertreter des Bürgermeisters. Als „Stimmenkönig“ war Fritz maßgeblich beteiligt an der Entwicklung seiner Heimatgemeinde. Natürlich war er auch dabei, als die Partnergemeinde Montefelcino in Italien gefunden wurde und gegenseitige Besuche von Bürgern zu organisieren waren.

Rudolf Fritz trat im Jahr 1959 als Aktiver der Musikkapelle Au bei, wurde 1974 zum Schriftführer gewählt und übernahm 1984 die Funktion des ersten Vorsitzenden, die er 15 Jahre lang mit Weitblick und Geschick ausübte. Fritz war zudem bei den verschiedensten Festen als Organisator beteiligt. Nach der 650-Jahrfeier widmete sich der Jubilar intensiv dem Heimatpflegeverein, er organisiert bis heute regelmäßige Stubenabende und verfasst, zusammen mit Ehefrau Marlis, Festschriften und Szenenspiele bei besonderen Anlässen.

Als in Weisenbach ein Seniorenrat gegründet wurde, war Rudolf Fritz sofort dabei („Auch für Senioren gilt in zunehmendem Maß der Grundsatz: wir wollen diesem Personenkreis eine größtmögliche Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen“). Seit 2011 ist Rudolf Fritz Mitglied im Kreissenorenrat, in dem 23 Gemeinden aus dem Landkreis Rastatt vertreten sind, „wo wir einen ständigen Erfahrungsaustausch pflegen“.

Rudolf Fritz heiratete im Jahr 1975 Marlis Dempki, 1979 wurde Tochter Diana geboren. 1984 konnte die Familie in ihr neu erbautes Haus in Weisenbach einziehen, wo sich am heutigen Geburtstag den gesamten Tag über zahlreiche Freunde, Bekannte und Bürger die Türe in die Hand geben werden. „Menschen gestalten das Leben und die Gemeinschaft“, lautet ein Motto von Rudolf Fritz – und er steht mittendrin, auch an seinem 70. Geburtstag.



ENGAGIERT in hohem Maß: Rudolf Fritz. Foto: wz